

Einst Privileg des Adels

Von Bierbrauern und Bierkiesern, von Wirten und deren Gästen erzählt das Buch „Schwandorfer Biergeschichten“ von Alfred Wolfsteiner. Der Leiter der Stadtbibliothek bringt es anlässlich „500 Jahre Reinheitsgebot“ heraus. Er stellt es am Dienstag, 26. April, bei der Eröffnung der Ausstellung im Rathaus zum gleichen Thema vor.

Schwandorf. (rhi) Vor 100 Jahren gab es in der Stadt 70 Bier-Ausschankstellen, davon allein 18 am Marktplatz. Das hat Josef Fischer, der Leiter des Stadtarchivs, beim intensiven Studium der Unterlagen herausge-

Schwandorf hatte immer mit Bier zu tun.
Stadtarchivar Josef Fischer

funden. „Schwandorf hatte immer mit Bier zu tun“, so das Ergebnis seiner Recherche. Alfred Wolfsteiner hatte dafür auch eine Erklärung. Das Wasser sei zur damaligen Zeit so verschmutzt gewesen, dass es die Leute krank gemacht habe. „Das Bier wurde damit zum gesundheitsfördernden Getränk“, so der Buchautor. In verdünnter Form auch für die Kinder.

Nur zwei überleben

Sieben Brauereien gab es nach dem Krieg in und um Schwandorf. Zwei sind noch übrig geblieben: Die



Oberbürgermeister Andreas Feller, Archivar Josef Fischer, Buchautor Alfred Wolfsteiner und der Naabecker Bräu Wolfgang Rasel (von rechts) freuen sich auf die Ausstellung „Schwandorfer Biergeschichten“, die am 26. April um 19.30 Uhr im Rathaus eröffnet wird.

Bild: Hirsch

Schlossbrauerei Naabeck der Familie Rasel in Naabeck und die Brauerei Plank in Wiefelsdorf. In seinem Buch schreibt Alfred Wolfsteiner über das Braurecht. Es besaßen adelige Familien wie etwa das Geschlecht derer von Breidbach-Bürresheim in Fronberg. Die Stadt übte das Kommunbraurecht aus und erlaubte es ihren Bürgern, selbst Bier herzustellen. Früh entstanden auch die Privatbrauereien Naabeck, Mehrl, Plank oder Hubmann. Schließlich wurde

auch den Kirchen das Braurecht zugestanden. Auf dem Grundstück der ehemaligen Kloster-Gaststätte der Kapuziner steht heute das Elisabethenheim.

100 große Bilder

Das Buch „Schwandorfer Biergeschichten“ erscheint in einer Auflage von 1000 Stück, umfasst 140 Seiten und kostet 17,90 Euro. Erhältlich ist es im städtischen Tourismusbüro

und im örtlichen Buchhandel. Am nächsten Dienstag um 19.30 Uhr wird es Alfred Wolfsteiner präsentieren. Anlass ist die Eröffnung der Ausstellung unter dem gleichen Titel. Archiv-Leiter Josef Fischer hat 100 großformatige Bilder zu einer Ausstellung zusammengefügt, die von Brauern, Wirten und dem Bierkonsum früherer Jahre erzählen. Zum Fundus gehören auch alte Schilder, Wappen und Bierkrüge der verschiedenen Brauereien.